

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.

In dieser Ausgabe

FLK-Drama am LEJ	1
Statistiken	2
Fluglärm-Wahl-O-Mat – Wahlprogramme	3
Fluglärm-Wahl-O-Mat – Auf den Kandidaten kommt es an	4

FLK-Drama in Leipzig

Geschickter Schachzug vom SMWA und Flughafen?

Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Da beschließt ein ständig unter Kritik stehender Flughafenprotegé namens Manfred Heumos, seinen Vorsitz in der Fluglärmkommission abzugeben (endlich, sollte man meinen), die Stadt Leipzig mit an die 100.000 Fluglärm-betroffenen beschließt im Gegenzug, sich um den Vorsitz zu bemühen – und wer wird gewählt?: Steffen Schwalbe. Bürgermeister der 5.000 Seelen-Gemeinde Rackwitz. Herr Schwalbe ist nicht gerade bekannt dafür, sich bisher durch bahnbrechende Fluglärm-schutz-Anträge hervorgetan zu haben. Genauer gesagt, es ist kein einziger aktiv eingebrachter Antrag von ihm bekannt. Im Gegenteil, an ihn durch Bürger herangetragene Anträge wurden nicht in die FLK eingebracht. Leipzig dagegen hat eine Vielzahl demokratisch zustande gekommener Anträge eingebracht, abgeschmettert auch durch eben Herrn Steffen Schwalbe – ist anzunehmen.

Vollkommen unverständlich allerdings, dass das SMWA in Kenntnis der Brisanz des Themas die Wahl nicht wenigstens bis zur sachlichen Klärung erst einmal verschoben hat. Fragen muss man sich natürlich auch, warum es der Stadt Leipzig nicht gelingt, Mehrheiten für sich zu beschaffen. Der Vorgang ist an Selbstherrlichkeit, Missachtung von Bürgerwillen und Ignoranz nicht zu übertreffen. Wenn das SMWA mit seinem Staatsminister Martin Dulig (SPD) an der Spitze noch einen Funken Ehre im Leibe hat, löst es die Fluglärmkommission auf Grund dieser Vorfälle auf und konstituiert sie vollkommen neu! Und dies dann endlich unter Beachtung der Betroffenenzahlen. Die bisherige Geschichte der FLK kann ohnehin nicht als Erfolgsgeschichte für die Betroffenen gewertet werden:

- 56 Sitzungen ohne klare Signale für den Lärmschutz;
- 56 Sitzungen ohne klare Transparenz – jahrelang nicht mal Protokolle und auch heute sind diese noch schwer zu finden und dann sind sie ohne die in der Sitzung behandelten Folien, Vorträge und Anlagen;
- Ständiges Abbügeln aller Anträge der Umlandgemeinden und vor allem aller Anträge der Stadt Leipzig, die in der Regel auf Initiativen von Stadträten beruhen.¹

Die Fluglärmkommission hat also heute nicht den Schritt in mehr politische Bedeutung, sondern den Schritt in die Bedeutungslosigkeit gewählt. Manche meinen gar, bewusst gesteuert durch das SMWA, Flughafen und DHL. Auf alle Fälle werden die Nutzer und Profiteure des Flughafens weiterhin einen großen Anteil haben, sieht man sich die Mehrheitsverhältnisse an.

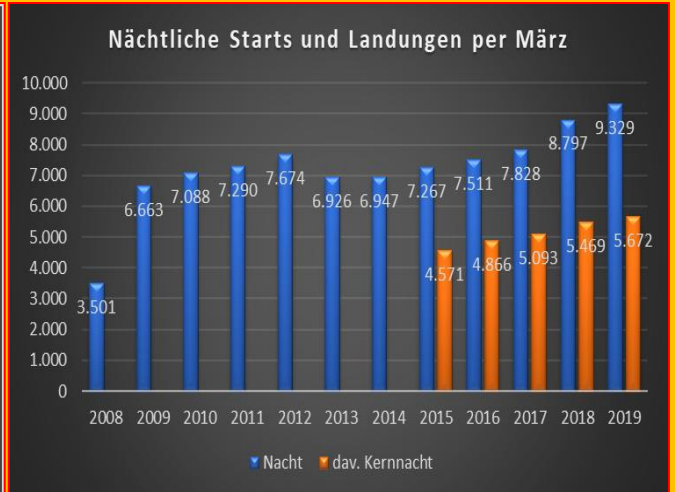
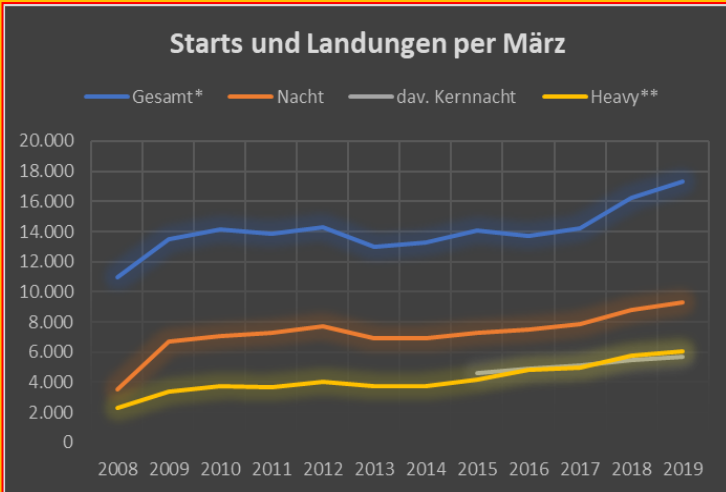
M. Zimmermann

¹ Stadtrat Andreas Geisler (SPD) auf der Sondersitzung des Stadtrates am 03.04.2019



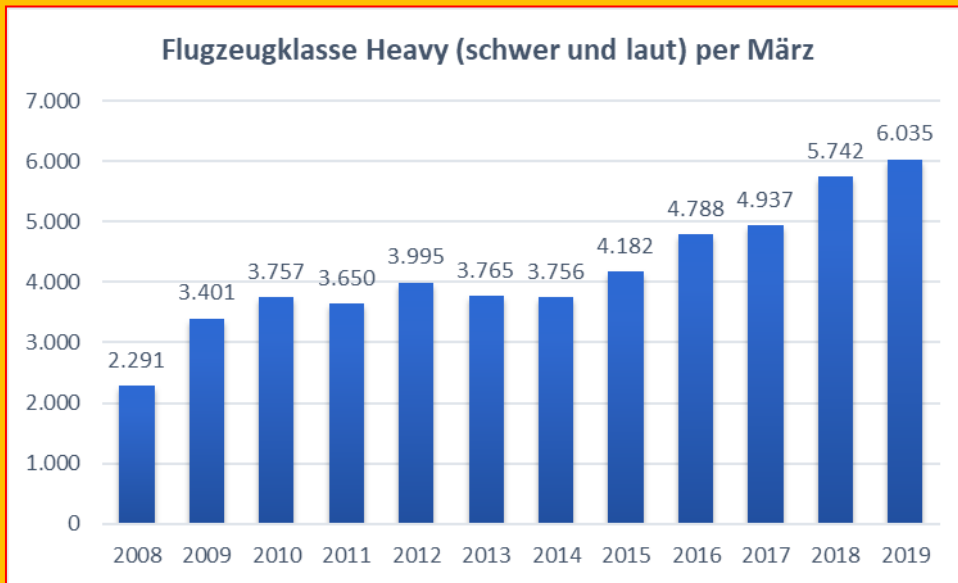
Quelle: Bl "Gegen die neue Flugroute"

I. Starts und Landungen im I. Quartal



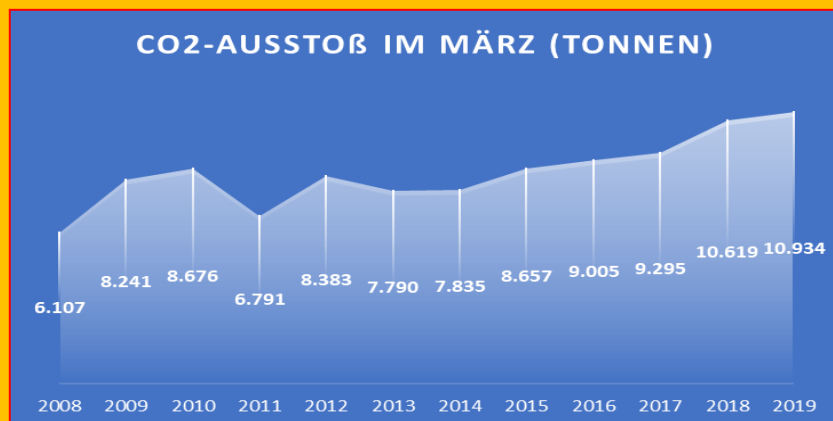
Quelle: <http://www.dflid.de/DFLD/index.htm>

II. Flugzeugklasse Heavy im I. Quartal



III. Schadstoffübersicht (Tonnen)

März	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2019/2008
CO ₂	6.107	8.241	8.676	6.791	8.383	7.790	7.835	8.657	9.005	9.295	10.619	10.934	179,04%



BI-Fluglärm-Wahl-O-Mat - Die Kommunalwahlprogramme

Auf Grund der immer stärker werdenden Belastung durch den Fracht-, Militär- und Passagierflughafen Leipzig-Halle werden weite Teile der Fluglärm-betroffenen die **Einhaltung der gegenüber der Bevölkerung gemachten Zusagen zum Flugbetrieb in ihre Wahlentscheidung einbeziehen**. Wir hatten in unserer letzten Ausgabe über die bisherigen Aktivitäten der einzelnen Parteien bzw. Stadträte berichtet. In dieser und der nächsten Ausgabe veröffentlichen wir nun die Wahlprogramme zum Thema Fluglärm/Flughafen.

AFD „Mein Leipzig lob ich mir...“

"Die Bürger im Leipziger Norden, Nordwesten und Westen leiden seit vielen Jahren unter den Auswirkungen des Fluglärms, der vom Flughafen Leipzig-Halle vor allem in den Nachtstunden ausgeht. Die Reduzierung von Fluglärm ist ein wichtiger Faktor für den Umweltschutz und damit für den Schutz der Anwohner! Die AfD erwartet von der Stadt Leipzig endlich ein offensives Auftreten gegenüber dem Flughafenbetreiber und der DHL und zwar mit folgenden konkreten Forderungen: Erstens - keine kurze Südabkurvung über Leipzig und zweitens - eine gleichmäßige Verteilung von Starts und Landungen auf der vorhandenen Süd- und Nordlandebahn des Flughafens. Dies hat auch für die Nachtstunden zu gelten!

Die AfD steht für den weiteren Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle als bedeutenden Wirtschaftsfaktor für Leipzig und die Region, allerdings sind die nördliche, sowie die südliche Start- und Landebahn schnellstens gleichmäßig auszulasten. Auch hier haben Stadt und Oberbürgermeister ihren Einfluss im berechtigten Interesse der Anwohner im Norden Leipzigs endlich geltend zu machen."

LINKE "Die Stadt gehört allen!"

"Deshalb setzen wir uns ein für ...

... die ausschließlich zivile Nutzung der Flughafens Leipzig/Halle und ein generelles Nachflugverbot.

Mammutprojekte wie den Ausbau des Flughafens zum zentralen Frachtflughafen der Bundesrepublik werden wir nicht unterstützen. Hinsichtlich des derzeitigen Status des Flughafen Leipzig/Halle fordern wir die bedingungslose Umsetzung der im Planfeststellungsverfahren 2004 zum Ausbau des Flughafens gemachten Zusagen zum Lärmschutz und den Flugrouten."

SPD "Dein Leipzig – Stadt für alle"

*"Der Flughafen Leipzig ist einer der Wachstumsmotoren unserer Region, leider auch bei der Emissionsbelastung. Der genehmigte 24-Stunden-Betrieb, der für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region wichtig ist, soll darum so umweltschonend wie möglich umgesetzt werden. Auch die Belastungen für die Bürger*innen sollen so gering wie möglich gehalten werden. Das betrifft insbesondere die Fragen Lärmschutzes. Wir setzen uns daher für die konsequente Nutzung der baulichen Einrichtungen für Triebwerksprobeläufe und Lärmpausen durch wöchentlichen Wechsel der genutzten Landebahnen ein, wie es im Lärmforum bereits diskutiert wurde. Die Vertretung Leipzigs in der Fluglärmkommission wollen wir in Abstimmung mit dem Land stärken."*

Auf die Kandidaten kommt es an!

Es ist unübersehbar, der Stadtratswahlkampf hat begonnen. Selbstredend gibt es auch für diese Stadtratswahl von den Parteien Wahlprogramme, die allerdings die Wenigsten lesen, geschweige denn kennen. Auch deshalb veröffentlichen wir in diesem und dem nächsten FL-Report Auszüge aus deren Wahlprogrammen das Thema Fluglärm/Flughafen betreffend – aus Erfahrung wohlwissend, dass Papier geduldig ist.

Der Stadtrat von Leipzig hat in den vergangenen Jahren mehrere Beschlüsse zur Reduzierung des Fluglärms gefasst und damit unsere Arbeit unterstützt. Dass diese nicht umgesetzt wurden liegt nicht zuletzt an Oberbürgermeister Jung und der Stadtverwaltung. Der Motor für diese Beschlüsse waren freilich nicht die Wahlprogramme der Parteien, sondern immer Stadträte aus unseren (Fluglärm-) Ortsteilen.

Stadtratswahlen sind vornehmlich Personenwahlen. Denn wenn ein einzelner Politiker für seinen Wahlkreis noch etwas durchsetzen kann, dann im Stadtrat. Und selbstredend wird jener Kandidat, welcher im Wahlbezirk selbst wohnt, die Probleme wohl auch am besten anpacken können – und wollen. Insofern ist es wichtig, dass in den Stadtrat Vertreter gewählt werden, die in unseren Ortsteilen wohnen und von denen man überzeugt ist, dass diese engagiert unsere Wohngebiete im Stadtrat vertreten. Die Partei ist oft nur die Worthülse, der Kandidat aber der Macher. Und das betrifft bei Weitem nicht nur das Thema Fluglärm. Auch bei vielen anderen Themen gibt es Defizite gegenüber den anderen Stadtteilen. Um konkret zu werden, man kann nicht erwarten, dass im WK 7 ein Kandidat aus Lindenau oder Leutzsch sich im Stadtrat intensiv um Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen oder Rückmarsdorf kümmert. Da gibt es genügend andere Probleme und Aufgaben in diesen Stadtteilen. Ebenso ist es im WK 8, zu denen neben Lützschena-Stahmeln und Lindenthal auch Gohlis, Möckern und Wahren gehören. Also, aufgepasst bei der Kommunal-/Stadtratswahl.

Auf die Kandidaten kommt es an!

L. Weickert

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

www.fluglaermleipzig.de

In der Regel treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat in den Räumen
Zur Gartenklause Stammerstr. 11, 04159 Leipzig-Wahren

Wir informieren, wenn andere schweigen.

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)